

Formales Notationssystem für Dialog – choreographisch

Version: 2.0 (November 2025)

Autor: Timo Weil, www.timoweil.de

Lizenz: Dieses Dokument ist frei verwendbar für akademische, pädagogische und künstlerische Zwecke. Attribution erwünscht.

Inhalt

Notationssystem	2
Basis-Zeichen	2
Erweiterte Zeichen	2
Intensitätsmodifikatoren	2
Kritische Ergänzungen	3
Notation in der Zeit	3
Notation in der Zeit alternativ erweitert	4
Energetische Polarität	5
Vorschlag für eine minimale formale Grammatik	5

Notationssystem

Basis-Zeichen

- ~ = Öffnende Kraft (Fragen, Divergenz)
- ⊙ = Zentrierende Kraft (Begründen, Kohärenz)
- ⟨⟩ = Resonierende Kraft (Bestätigen, Echo)
- | = Abgrenzende Kraft (Perimeter)
- ⊗ = Teilende Kraft (Differenzieren)
- ↔ = Verbindende Kraft (Synthese, Volte)
- ◇ = Verdichtende Kraft (Kristallisieren)
- ☉ = Reflektierende Kraft (Selbstbezug)
- ※ = Singularität (Staunen, Erschütterung)
- ∅ = Nullkraft (Schweigen, Reset)

Erweiterte Zeichen

- ⇄ = Spiegelnde Kraft (Wiederholung mit Variation)
- ⟩⟩ = Beschleunigende Kraft
- ⟨⟨ = Verlangsamende Kraft
- … = Pausieren (Aussetzung)
- ↗ = Metaphorisierende Kraft (transversal)

Intensitätsmodifikatoren

- Einfaches Zeichen = niedrige Intensität
- Doppelt (⊗⊗) = mittlere Intensität
- Dreifach (⊗⊗⊗) = hohe Intensität

Kritische Ergänzungen

Es fehlen noch einige Zeichen:

1. Unterbrechende Kraft

☒ = Brechen, Abbrechen, Verwerfen

Wenn ein Dialog plötzlich abbricht – nicht durch Pause, sondern durch aktiven Bruch.

Wenn ich sage: „Nein, das stimmt nicht. Lass uns neu anfangen.“

Das ist nicht $\emptyset$ (Nullkraft, Reset). Das ist aktive Negation.

2. Übertragende Kraft

$\Rightarrow$ = Delegation, Verschiebung

Wenn ein Dialog die Ebene wechselt – nicht durch Synthese, sondern durch Verschiebung.

Wenn ich sage: „Das ist keine technische Frage, sondern eine ethische.“

Das ist nicht $\rightsquigarrow$ (Synthese). Das ist Übertragung.

3. Wartende Kraft

○ = Aushalten, Offenhalten

Wenn ein Dialog bewusst nicht weitergeht – nicht durch Pause, sondern durch aktives Aushalten.

Wenn ich sage: „Ich weiß nicht. Lass uns hier verweilen.“

Das ist nicht $\cdots$ (Pause). Das ist aktives Warten.

4. Kippende Kraft

× = Umschlag, Inversion

Wenn ein Dialog kippt – wenn aus Resonanz Dissonanz wird, oder umgekehrt.

Wenn plötzlich das Gegenteil gilt.

Das ist nicht $\otimes$ (Differenzierung). Das ist Umschlag.

Notation in der Zeit

Aber es fehlt noch eine Dimension: Zeit.

Die Notation zeigt Sequenz. Aber sie zeigt nicht Dauer:

- Wie lange dauert ein $\sim$ (Frage)?
- Wie schnell folgt $\odot$ (Begründung) auf $\sim$?
- Wie viel Zeit vergeht zwischen $\diamond$ (Verdichtung) und $\times$ (Singularität)?

Vorschlag

Wir könnten Längenstriche verwenden:

~—— = lange Frage

●— = kurze Begründung

◇—— = sehr lange Verdichtung

Oder Abstände in der Notation:

~ → ● = lange Pause

● → ⟨ ⟩ = sofortige Resonanz

Das würde die Notation räumlich machen. Nicht nur als Metapher, sondern als sichtbare Zeit.

Notation in der Zeit alternativ erweitert

Ausdrucksform	Bedeutung	Beispiel
Zeichen—	Kurze Dauer (Momentbewegung)	●— = kurze Begründung
Zeichen——	Mittlere Dauer (Prozess)	◇—— = länger anhaltende Verdichtung
Zeichen————	Lange Dauer (Kontinuum)	~———— = fortgesetzte Fragbewegung
→	Sofortige Abfolge	●→⟨ ⟩ = Begründung mit direkter Resonanz
→	Verzögerte Abfolge	~→● = Frage, dann langsam folgende Begründung
(Abstand)	Latenz, Leerstelle	◇ ∅ = Verdichtung, lange Reflexionspause
//	Überlagerung (Simultanität)	●//∅ = begründendes Denken während Reflexion

Das erlaubt nun Temporalskulpturen zu notieren – also Bewegungen, in denen Dauer selbst zum epistemischen Parameter wird.

Energetische Polarität

Falls wir die Temporalskulpturen noch energetischer lesbar machen möchten, könnte man (optional) ein Polaritätszeichen ergänzen, das die Grundrichtung der Bewegung beschreibt:

Zeichen	Bedeutung	Beispiel
↑	Aufsteigende Energie (Öffnung, Entfaltung)	~↑—
↓	Absteigende Energie (Konzentration, Abschluss)	◇↓—
↻	Zirkuläre Energie (Rückkehr, Wiederaufnahme)	↻↻—

Das würde Dauer und Richtung zugleich kodieren, ähnlich wie in musikalischer Notation Dynamik (crescendo, decrescendo) und Richtung koexistieren.

Um die Zeichen in längeren Sequenzen lesbar und modular kombinierbar zu halten, könnte man eine einfache Notationstopologie hinzufügen:

Ebene	Beschreibung	Beispiel
Kraftzeichen	Bewegung oder Energieform	~, ●, ↻
Modifikator	Intensität	●⊗⊗
Temporalisierung	Dauer und Rhythmus	~——→●—
Metaphase	Modulation oder Übergang	(~——→●—)↻↻

Damit würde das ganze System rekursiv anschlussfähig sein – jede Sequenz kann selbst zum Zeichen höherer Ordnung werden. So ließe sich etwa ein ganzer Dialog als eine einzige „Temporalskulptur“ lesen, deren innere Energieverläufe erkennbar bleiben.

Vorschlag für eine minimale formale Grammatik

Damit das System auch digital weiterentwickelt werden kann (z. B. für Parser, Visualisierung, Simulation), ließe sich eine einfache Syntaxregel formulieren:

Sequenz ::= (Kraftzeichen [Intensität] [Dauer] [Polarität]) { Übergang Kraftzeichen ... }

Kraftzeichen ::= ~ | ● | ◇ | | | ⊗ | ↻ | ↻ | ∅ | ⇌ | >> | << | ... | ↻ | ⊗ | ⇌ | ∅ | ×

Intensität ::= ⊗ | ⊗⊗ | ⊗⊗⊗

Dauer ::= — | ——— | ————

Polarität ::= ↑ | ↓ | ↻

Übergang ::= → | → | // | (Abstand)

Damit könnte jede Bewegung formal eindeutig und gleichzeitig poetisch bleiben.